

## **Bericht des Präsidenten**

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,  
liebe Sportlerinnen und Sportler!

Nach dem Westfälischen Schützentag 2023 in Berghausen haben wir uns umgehend in die Arbeit gestürzt, und daher ist mein erstes Jahr als Präsident des Westfälischen Schützenbundes schnell vorüber gegangen. Aber dank des Engagements aller Präsidiumsmitglieder, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle und unzähliger ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer dürfen wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Wir möchten stets unsere vielfältigen Dienstleistungen für unsere Mitgliedsvereine auf einem qualitativ hohen Niveau anbieten. Ob im Bereich Sport, Tradition, Jugend oder Vereinsführung, für jeden ist etwas Spannendes dabei. Auch in Zukunft müssen wir sicherstellen, dass wir unsere Leistungen kostengünstig anbieten können. Dafür brauchen wir Ihre Mithilfe. Je mehr Sie von den kostengünstigen Angeboten Ihres Verbandes Gebrauch machen, umso mehr sparen Sie Kosten ein und helfen uns bei der Finanzierung unserer Dienstleistungen. Und so kommt es uns allen wieder zu Gute.

Selbstverständlich sind wir immer bemüht, kosteneffizient zu wirtschaften und den berühmten Gürtel enger zu schnallen. Vizepräsident Jochen Willmann kann die zahlreichen Projekte und Vorhaben zum Wohle unserer Mitgliedsvereine und des Schützenwesens in Westfalen nur dann gut heißen, wenn eine solide Finanzierung gewährleistet ist. Zwei weitere wichtige Bausteine zur Absicherung der Finanzierbarkeit sind die Mitgliedergewinnung in Verbindung mit der Ehrenamtsförderung. Wir streben 100.000 Mitglieder an. Diese stolze Zahl ist vielleicht eine Vision, aber es wurden viele Ideen auf dem Weg zu diesem Ziel gesammelt. Es ist ein großes Ziel, aber eines an dem wir westfälische Schützen gemeinsam arbeiten müssen. Dann können wir es auch schaffen! Der Wille ist da, um eine Kehrtwende in der Mitgliederentwicklung einzuleiten.

Erste Ideen dazu wurden auch in den intensiven Kamingesprächen, die Vizepräsident Wolfgang Tönjann und ich mit allen Kreis- und Bezirksvorsitzenden im ersten Quartal 2024

durchführten, gesammelt. Wir konnten viele Impulse und Anregungen ins Präsidium mitnehmen. Überdies freuen wir uns über das Engagement für das Schützenwesen in den Kreisen und die Bereitschaft, aktiv vor Ort für die Ziele des Verbandes und zum Wohle der Vereine zu arbeiten.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein ebenso wichtiger Baustein für die Mitgliedergewinnung und die Ehrenamtsförderung. Vizepräsident Wilhelm B. Bröer hat hierzu zusammen mit unserer Geschäftsstelle viele gute Ideen entwickelt und in ein Konzept gegossen, welches nun konsequent umgesetzt werden muss.

Die für die Vereine und für unseren Verband existenziell wichtige Nachwuchsarbeit profitiert ebenso von all diesen Initiativen. So konnten wir bei den Startgelegenheiten für unsere Schützenjugend neue Teilnehmerrekorde verzeichnen. Und beim WSB-Jugendcamp haben 259 Teilnehmende aus 27 westfälischen Vereinen in Medebach ein unvergessliches Wochenende verbracht. Das sind nur wenige Beispiele aus einem bunten Blumenstrauß an Angeboten für unsere Westfälische Schützenjugend. Die Teilnehmerzahlen dürfen ruhig mehr werden. Daher rufe ich alle Vereine und Untergliederungen auf, für die nächsten Kinder- und Jugendveranstaltungen kräftig Werbung zu machen. Gleichzeitig gilt es, die Kinder- und Jugendarbeit sicherer zu machen, und so hat Vizepräsidentin Sabine Lüttmann zusammen mit anderen Sportfachverbänden und Bündeln intensiv an der Umsetzung des Konzepts zur Prävention von und Intervention bei sexualisierter und interpersoneller Gewalt gearbeitet.

Der Westfälische Schützenbund ist ein Schießsportfachverband, und so arbeiten die Vizepräsidenten Rolf Dorn und Thomas Friedhoff intensiv daran, den Schießsport weiterzuentwickeln. Neben zahlreichen Meisterschafts- und Wettkampfangeboten im Bereich des Breitensports, wie zum Beispiel die Kreis- Bezirks- und Landesmeisterschaften in den unterschiedlichen Schießdisziplinen, müssen natürlich auch unsere Leistungssportler in den verschiedenen Kadern intensiv trainiert und für die nationalen und internationalen Wettkämpfe vorbereitet werden. Höhepunkt in diesem Jahr waren natürlich die Olympischen Sommerspiele in Paris, an denen mit Nele Wißmer und Sven Korte zwei Sportschützen aus Westfalen mit hervorragenden Platzierungen teilgenommen haben. Wir westfälische Schützen sind stolz, zwei derart erfolgreiche Olympioniken in unseren Reihen zu haben, und

ich übermittle auf diesem Weg nochmal meinen herzlichen Glückwunsch, verbunden mit Dank und Anerkennung für diese großartigen Leistungen!

In den klassischen Kugeldisziplinen benötigen wir wieder mehr aktiven Nachwuchs. Hier spüren wir leider nach wie vor die Auswirkungen der Coronazeit, während der viele aktive Sportlerinnen und Sportler ihren geliebten Schießsport an den Nagel gehängt haben. Wir müssen in den nächsten Jahren attraktive Wettkampfformate anbieten, um die Teilnehmerzahlen zu den Veranstaltungen wieder anzuheben. Hierzu stehen wir mit anderen Landesverbänden und Herstellern in engem Austausch, um im Rahmen einer Arbeitsgruppe Ideen für neue Wettkampfformate zu entwickeln. Umso mehr freuen wir uns auch über die Begeisterung der Bogensportlerinnen und -sportler sowie über die stetig wachsenden Teilnehmerzahlen im Blasrohrsport, der sich einer steigenden Beliebtheit erfreut.

Das Waffengesetz bildet den rechtlichen Rahmen zur Ausübung unseres Schießsports. Wer die Regelungen des aktuellen Waffengesetzes kennt, der weiß, dass diese ausreichend sind, um illegalen Waffenbesitz effizient zu bekämpfen! Die Herausforderung besteht vielmehr darin, das Waffengesetz wirksam umsetzen und kontrollieren zu können. Zudem bedeutet das so genannte Tresorschlüsselurteil des Oberverwaltungsgerichts NRW für die Schützenvereine und ihre Mitglieder in NRW höhere Aufwände. Zu all diesen rechtlichen Themen stehen wir in direktem und intensivem Austausch mit dem Innenministerium NRW, um die Umsetzung des aktuellen Waffenrechts fachlich fundiert zu diskutieren und unseren Mitgliedern auch in Zukunft die Ausübung ihres Schießsports in einem vernünftigen gesetzlichen Rahmen zu ermöglichen.

Auch der Westfälische Schützenbund muss in regelmäßigen Abständen seine internen Strukturen auf Kosten- und Prozesseffizienz, Professionalität und Zeitgeist überprüfen. Daher ist es nur konsequent, dass wir eine Strukturkommission unter der Leitung von Vizepräsident Wolfgang Tönjann eingerichtet haben, die sich ergebnisoffen und demokratisch über die zukünftige Verbandsorganisation Gedanken macht. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse.

Der Westfälische Schützenbund ist natürlich ein Schießsportfachverband, aber zu den westfälischen Schützen gehört auch unsere Tradition. In Kierspe werden wir erstmalig den Westfälischen Schützentag klarer strukturiert und ein attraktives und traditionsreiches

Landesschützenfestes erleben. Vizepräsident Arnold Kottenstedde arbeitet hier eng mit den Ausrichtern zusammen. Natürlich darf dieses neue Konzept kontrovers diskutiert werden, aber nach Abwägung aller Vor- und Nachteile müssen wir in einen kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess einsteigen, wenn wir auch zukünftig unter sich verändernden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen den Westfälischen Schützentag feiern wollen.

Bei all unseren Aktivitäten auf Vereins-, Kreis-, Bezirks- oder Landesebene ist mir eines besonders wichtig: Wir westfälische Schützen halten zusammen und kämpfen gemeinsam für unsere Interessen und für unsere Werte als Sport- und Traditionsschützen. Denn nur in der Gemeinschaft sind wir westfälische Schützen stark. Ich fordere alle Schützenvereine, die noch nicht Mitglied im Westfälischen Schützenbund sind, auf, sich dieser starken Gemeinschaft anzuschließen. Bitte melden Sie überdies ehrlich und vollständig namentlich Ihre Mitglieder. Nur bei vollständigen und ehrlichen Meldungen können wir auch in Zukunft eine solide Finanzierung sämtlicher Aktivitäten zum Wohle unserer Mitgliedsvereine gewährleisten. Ich appelliere hier an die Fairness im Sinne unserer Schützenwerte.

Die nachfolgenden Berichte aus den einzelnen Ressorts geben deutlich tiefere Einblicke in die Aktivitäten unseres Verbandes, als ich es hier im Überblick darstellen kann. Ich möchte allen danken, die es gut mit dem Westfälischen Schützenbund meinen. Ich danke allen Trainerinnen und Trainern, Betreuerinnen und Betreuern, den Sportlerinnen und Sportlern, den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, meinen Mitstreitern im Präsidium, dem erweiterten Präsidium und den Mitgliedern des Hauptausschusses. Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihre hervorragende Arbeit. Den Mitgliedern in den Ausschüssen und Kommissionen und nicht zuletzt allen Freunden und Förderern des WSB sei für ihren Einsatz und für die gute Zusammenarbeit gedankt. Dies gilt auch für die Zusammenarbeit mit dem Landessportbund NRW, der Sporthilfe und der Fachschaft Sportschießen, der ARAG-Versicherung, der Polizei NRW sowie dem Innen- und Heimatministerium NRW, der Staatskanzlei NRW, der GEMA, der Stadt Dortmund, der Industrie im Schützenwesen und allen Schützenorganisationen, dem Deutschen Schützenbund mit seinen Landesverbänden sowie der IG Schützen.

Ich wünsche uns allen einen harmonischen und erfolgreichen Schützentag in Kierspe.

**Ihr und Euer Maik Hollmann**

Präsident